

Münz- und Medaillen-Sammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **32 (1923)**

PDF erstellt am: **25.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Münz- und Medaillen-Sammlung.

Die Münzen- und Medaillensammlung hat einen Zuwachs von 70 Münzen und 49 Medaillen (total 119 Stücke) zu verzeichnen. Von diesen gingen 79 Stücke durch Kauf, 40 geschenkweise ein. Ihr Gesamtwert beträgt Fr. 5684. 80, wovon Fr. 5606. — auf die Ankäufe entfallen, während der Inventarwert der Geschenke auf Fr. 78. 80 angesetzt wurde.

Als wichtigste Münzenankäufe seien genannt: eine Sammlung von 51 goldenen, silbernen und Billon Münzen der Stadt Zürich, unter welchen sich drei Goldkronen, fünf Dukaten und eine grössere Anzahl Thaler der Münzmeister Stampfer und Gutenson befinden. Es seien ferner ein Goldabschlag eines Zürcher Dickens von 1621, eine Kupferprobe des Basler Thalers von 1740 und je zwei Exemplare sämtlicher im Jahre 1923 in der Eidgenössischen Münzstätte in Bern geprägten Geldstücke hervorgehoben.

Unter den Medaillen sind die interessantesten Neuerwerbungen eine vermutlich H. J. Stampfer zuzuschreibende religiöse Medaille mit einer Darstellung des Sündenfalles, eine Zürcher Verdienstmedaille von 1797, ein Basler Neujahrspfennig und eine Anzahl zeitgenössischer Bildnismedaillen des jungen Schweizer Künstlers André Denny Martin (geb. 1898) in Bern, unter welchen wohl diejenige des verstorbenen Basler Komponisten Dr. Hans Huber in bezug auf Sujet und Ausführung die interessanteste sein dürfte.

Unter den Geschenken sei die anlässlich des zur Äufnung des Theaterfonds in Baden von der dortigen Biedermeiergesellschaft veranstalteten Festes hergestellte bronzene Plakette „Badenfahrt“ hervorgehoben. Geschenkt wurde sie von Herrn Stadtrat *E. Lang-Schnebli* in Baden.

Von den übrigen Donatoren seien genannt: die Herren Alt-Nationalrat *J. Blumer-Egloff*, Ingenieur *Gustav E. Ernst*, beide in Zürich, Dr. *Fritz Holms*, New York, und die *Eidgenössische Münzstätte* in Bern.

E. G.